

Zeitschrift für **ZeFKo** Friedens- und Konfliktforschung

Herausgegeben
im Auftrag des
AFK-Vorstands
von Thorsten Bonacker,
Tanja Brühl und
Christoph Weller



Arbeitsgemeinschaft
für Friedens- und
Konfliktforschung

Aus dem Inhalt:

Ulrich Roos/Timo Seidl

Im »Südwesten« nichts Neues? Eine Analyse der deutschen Namibiapolitik als Beitrag zur Rekonstruktion der außenpolitischen Identität des deutschen Nationalstaats

Sylvia Karl

Präsenz der Abwesenheit: Gewaltsames Verschwindenlassen und die Liminalität von *Transitional Justice* in Mexiko

Elke Grawert

Anhaltend, ungelöst: Der Darfur-Konflikt und die Erfolglosigkeit der VN-Einsätze im Sudan

■ LITERATURBERICHT

Gerald Schneider

Von Makro zu Mikro: Grundlagen und Perspektiven der Bürgerkriegsforschung

2 2015
4. Jahrgang 2015
ISSN 2192-1741



Nomos

Zeitschrift für **ZeFKo** Friedens- und Konfliktforschung

Herausgegeben im Auftrag des Vorstands der
Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK)
von **Thorsten Bonacker** (Marburg), **Tanja Brühl** (Frankfurt a. M.) und **Christoph Weller** (Augsburg)

Inhalt

Dominik Pfeiffer
Editorial

179

AUFSÄTZE

Ulrich Roos/Timo Seidl

Im »Südwesten« nichts Neues? Eine Analyse der deutschen Namibiapolitik als Beitrag zur Rekonstruktion der außenpolitischen Identität des deutschen Nationalstaates

182

Sylvia Karl

Präsenz der Abwesenheit: Gewaltsames Verschwindenlassen und die Liminalität von *Transitional Justice* in Mexiko

225

Elke Grawert

Anhaltend, ungelöst: Der Darfur-Konflikt und die Erfolglosigkeit der VN-Einsätze im Sudan

262

LITERATURBERICHT

Gerald Schneider

Von Makro zu Mikro: Grundlagen und Perspektiven der Bürgerkriegsforschung

309

Abstracts

331

Wissenschaftlicher Beirat der ZeFKo

334

Inhalt des 4. Jahrgangs (2015)

335

Redaktion: Dominik Pfeiffer (Marburg)

Redaktionsanschrift: Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung (ZeFKo), Zentrum für Konfliktforschung, Philipps-Universität Marburg, Ketzertbach 11, 35032 Marburg

E-Mail: zefko@afk-web.de Homepage: www.zefko.nomos.de



Die **Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK)** ist eine wissenschaftliche Vereinigung, zu der sich FriedensforscherInnen verschiedener Disziplinen aus dem deutschsprachigen Raum zusammengeschlossen haben. Derzeit hat die AFK über 270 Mitglieder, darunter auch korporative (z. B. Institute) und fördernde Mitglieder.

Die AFK wurde 1968 gegründet, um Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Friedens- und Konfliktforschung zu fördern, die zu einem vertieften Verständnis der Ursachen von Frieden und Krieg beitragen und Grundlage für eine am Frieden orientierte politische Praxis sein sollen. Sie regt über die Ausrichtung des jährlichen AFK-Kolloquiums und die Herausgabe der *Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung* (ZeFKo) den interdisziplinären Diskurs zu Themen der Friedens- und Konfliktforschung an, unterstützt über die Einrichtung themenzentrierter Arbeitskreise die wissenschaftliche Zusammenarbeit und fördert in vielfältiger Weise den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Friedens- und Konfliktforschung. Zudem vertritt sie die Anliegen der Friedens- und Konfliktforschung in den Gremien der Wissenschaftsförderung, in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik. Weitere Informationen zur AFK finden Sie unter www.afk-web.de.